



RHEINBUND-MITTEILUNGEN
DEZEMBER 2021





OBMANN 5

ABTEILUNG 8

 Leiternachtessen 2020 vom 11. September 2021 11

 Nachruf Gian Lergenmüller v/o Spate. 13

 Niggi näggi weekend 2021 - 15

MEUTE GEMSBERG 17

 Herbstlager 2021 - Heidi gegen die bünzlis 18

 Die Wikinger erobern Riehen 20

STAMM HOMBERG 20

 pfungstlager 2021 - Erlebnistour im Jurassic Park. 22

 Sommerlager 2021 - Verstrahlte in Tschernobyl. 24

 Sicherheitsmodul wasser 29

LEITER..... 29

 Leiterferien 2021 - prag. 31

 Basiskurs 2021 33

 83. Generalversammlung vom 8. Mai 2021 34

APV 34

 Vorstandsausflug vom 24. – 26. September 2021 auf den Pilatus . . 35

 Zum Gedenken an Johannes Baumgartner v/o Möpsli 40

STIFTUNG RHEINBUNDHAUS 42

ADRESSEN..... 46

JAHRESPROGRAMM 2022 47

OBMANN



Liebe Leserinnen
Liebe Leser

Ein für uns Alle intensives und immer noch spezielles Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Flexibilität, Anpassungsvermögen und viel positive Einstellung war und ist immer noch gefragt.

Die ersten Monate in diesem Jahr waren immer noch von Einschränkungen geprägt. Der Übungsbetrieb musste in kleineren Gruppen gleich doppelt geplant und durchgeführt werden. Treffen an Hocks war nur in Schutzmasken oder virtuell möglich und auch sämtliche Leiteraus- bildungskurse im Frühling wurden abgesagt resp. mussten verschoben werden.

Zum Glück kam dann die frohe Kunde, dass die Pfingst- und Sommerlager durchgeführt werden dürfen. Dies sogar mit etwas weniger Einschränkungen als noch im letzten Jahr. Die Motivation stieg bei allen Leitern stark an und sie setzten viel Zeit und Engagement in eine gute Lagervor- bereitung.

Das Sommerlager von Homberg war dann eine ganz spezielle Herausforderung in Sachen Wetter für alle Beteiligten. Ich mag mich nur an ein einziges Lager erinnern, wo ähnliche nasse Verhältnisse herrschten wie in diesem Jahr, doch das ist schon eine halbe Ewigkeit her. Die Motivation bei den Hombergern war aber immer hoch und so verbrachten sie zwei aussergewöhnliche Lagerwochen im Greyerzerland.

den Weekends und den Lagern die Wölfe und Pfadis zu begeistern. Danken möchte ich auch meinen Kollegen im Abteilungsrat, den Mitgliedern des APV-Vorstandes und des Stiftungsrates Rheinbundhaus für ihren Support und ihr Engagement.

Nun wünsche ich allen frohe Weihnachten, einen guten Rutsch ins 2022 und bleibt gesund, motiviert und zuversichtlich.

Thomas Rutishauser / Pause
Obmann des Abteilungsrates

ABTEILUNG



Liebe Leserinnen
Liebe Leser

Wir blicken zurück auf das ereignisreiche Jahr 2021, in welchem sich der Pfadibetrieb glücklicherweise in den meisten Bereichen wieder zur Normalität wandte. Dieses Jahr war das erste Jahr nach dem AL Wechsel mit Smooth, welcher per 2020 sein Amt abgegeben hat. Wir haben in dieser Zeit viele wertvolle Erfahrungen gemacht und uns gut in den AL-Alltag eingelebt.

2021 begann so, wie das Jahr 2020 beendet wurde: Leider ohne Pfadi Betrieb. Das traditionelle Güggeliässe sowie alle anderen Übungen bis am 6. Februar mussten abgesagt werden. In dieser Zeit konnten wir dafür im kleinen, geschlossenen Rahmen den Leiterübertritt durchführen und heissen Bamboocha, Weipra, Gibbs und Vultur herzlich willkommen im Leitungsteam! Bamboocha hat sich der Meute Gemsberg angeschlossen, während Weipra, Gibbs und Vultur Leiter des Stammes Homberg geworden sind.

Wie bereits erwähnt, konnten wir im Februar endlich wieder Pfadi machen. Anfangs nur in kleinen Gruppen und unter strenger Einhaltung von Massnahmen, welche über das Jahr 2021 aber glücklicherweise immer mehr gelockert wurden und uns den Pfadi-Alltag erleichtert haben. Wir sind froh und stolz auf unsere Leiter, dass sie wie bereits im 2020 weiterhin mit voller Motivation «Pfadi machten», obwohl wir durch die Massnahmen eingeschränkt wurden.

Im März begannen wir unter der Leitung von Descarado unseren neuen Archiv Raum im Schlipf in Riehen auszubauen. Die Fertigstellung des Projektes rückt nun, Ende 2021, immer näher.

Wir fühlen uns geehrt, auch im Jahr 2022 den Rheinbund anzuführen und freuen uns auf viele spannende, aufregende und schöne Momente, insbesondere natürlich auf das anstehende Bundeslager «Mova» im Sommer 2022 im Goms (VS).

Wir wünschen euch allen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins 2022!

Eure Abteilungsleiter
Yves Bernet / Gwiwer
Jens Thiele / Riddler



Das Archiv im Umbau



Mitte nahmen und so nochmals das Gefühl erhielten, er sei mitten unter uns.

Ein lebensfroher, hilfsbereiter und toller Pfadikollege ist von uns gegangen. Wir werden ihn nie vergessen und er wird immer ein Teil von uns bleiben.

Yves Bernet / Gwiwer, Abteilungsleiter

Jens Thiele / Riddler, Abteilungsleiter

Thomas Rutishauser / Pause, Obmann des Abteilungsrates



Gian Lergenmüller / Spate im Sommerlager 2018



Impressionen aus dem Niggi Näggi Weekend 2021

MEUTE GEMSBERG



Liebe Leserinnen
Liebe Leser

Dieses Jahr hat sich in der Wolfsmeute Gemsberg einiges verändert. Endlich durften wir unsere Aktivitäten wieder fast ohne Einschränkungen durchführen. Mit grosser Freude durften wir zu Beginn des Jahres einen neuen fähigen Leiter in unserer Mitte aufnehmen, Bamboocha.

Nachdem wir wieder mit den Übungen am Samstagnachmittag beginnen konnten, waren wir eine sehr grosse Gruppe, fast zu gross. Doch der Übertritt von 11 Wölfen vor den Sommerferien brachte wieder ein wenig Ruhe in die Meute. Soweit man in einer Gruppe voller energiegeladenen Wölfen von Ruhe sprechen kann.

Im Sommer gab es bei uns dieses Mal kein Lager. Wir wollten eine alte Wölfli-Tradition ausprobieren – das Herbstlager. Zuerst haben wir ein wenig um die Teilnehmeranzahl bangen mussten, da wir beim Übertritt ziemlich geschrumpft sind. Doch es war ein voller Erfolg. Uns war es möglich, durch Werbung wieder neue Wölfe aufzunehmen. Wir sind nun wieder eine grosse, stolze Gruppe, mit der wir nächstes Jahr im Bula antreten werden. Ich blicke auf ein erfolgreiches Jahr 2021 zurück und nehme viele tolle Erinnerungen mit ins nächste.

Mi Beschts
Sven Bachmann / Anakin



Die Meute an der Gemsberger Nacht, vom 27.11.2021, dem Jahresabschluss.

HERBSTLAGER 2021 - HEIDI GEGEN DIE BÜNZLIS

Zu Beginn der Herbstferien trafen sich 15 motivierte Wölfe der Abteilung Rheinbund zum Herbstlager der Meute Gemsberg. Sie machten sich auf die Suche nach Heidi und fuhren zu diesem Zweck nach Köniz. Auf der Reise wurden die Wölfe mehrmals kontrolliert und mussten ihre gefälschten Ausweise zeigen. Schlussendlich flüchteten sie in ein nahe gelegenes Kloster. Dort bekamen sie Unterschlupf für die Woche und waren sicher vor den bösen Eidgenossen.

Später trafen sie auf Heidi und sie erzählte, dass die Eidgenossen alle 100 Jahre eine Kuh beschwören und mit dieser Milch weitere 100 Jahre leben können. Die Wölfe halfen Heidi diesen Zyklus zu unterbrechen, indem wir im Laufe des Lagers immer mehr Informationen zu der Kuhbeschwörung herausfanden. Schliesslich schafften es die mutigen Gemsbergler, den Zyklus zu unterbrechen und die Eidgenossen zu Kühen zu verwandeln. Nebenbei besuchten die Wölfe ein Hallenbad, wanderten auf den Gurten und hatten viel Spass.

Flurin Wetzler / Bamboocha



Impressionen aus dem Herbstlager in Köniz

STAMM HOMBERG



DIE WIKINGER EROBERN RIEHEN

Ursprünglich plante die Pfadistufe der Abteilung Rheinbund am Wochenende ins Technikweekend zu gehen. Durch die aktuellen Corona-Massnahmen war dies leider nicht möglich und so trafen sich am Samstag (20.03.21) 21 Teilnehmer und 6 Leiter beim Wenkenross in Riehen.

Beim Wenkenross fanden die Teilnehmer im Hexenwäldchen den Wikingerhäuptling Olaf Olafson. Er erzählte den Teilnehmern von seinem Schiffsunglück mit seiner Crew. Während einem starken Unwetter auf See wurde sowohl seine Crew als auch sein Schiff komplett vom Wasser verschluckt. Übrig blieb ganz allein der Wikingerhäuptling, den es ursprünglich mit dem Ziel, grosse Schätze und feine Schokolade zu plündern, vom Norden her in die Schweiz trug.

Um trotz seines Schiffbruchs siegreich in sein Wikingerdorf zurückzukehren, verfolgt der Wikingerhäuptling weiterhin sein Ziel. Für den Bau eines neuen Wikingerschiffs wie auch für die Plünderung benötigt der Häuptling die Hilfe der starken Rheinbündler. Die Teilnehmer sammelten Holz für den Bau unserer Ruder und verzierten unser grosses Wikingerschiff im Pfadi eigenen Schiffswerft.

Unter der Führung des Wikingerhäuptlings und der Trommelschläge ruderten die Teilnehmer durch ganz Riehen Dorf. Nach Angaben unserer Schatzkarte befand sich der Schatz beim Eisweiher. Angekommen plünderten die Teilnehmer den Schatz. Dabei fanden sie, wie erwartet, köstliche Schokolade, glänzendes Gold und schimmernde Edelsteine. Zusätzlich ergatterten sich die Teilnehmer den wertvollen Speer Odins. Mit dem geladenen Schatz begleiteten die Teilnehmer den Wikingerhäuptling auf dem Weg nach Hause zur Wiese (Fluss).

Doch auf dem Weg dorthin entdeckten uns plötzlich feindliche Wikinger. Sie versuchten uns den Schatz zu stehlen. In einem Völkerball konnte dies jedoch durch die Zusammenarbeit der Rheinbündler verhindert werden. Im Anschluss bedankte sich der Wikingerhäuptling bei den Teilnehmern, hisste seine Segel und machte sich auf seine Heimreise. Die Teilnehmer der Pfadistufe Rheinbund machten sich ebenfalls auf den Heimweg, um sich auf zukünftige Abenteuer vorzubereiten.

Jan Fawer / Goofy



Das Wikingerschiff in Aktion

PFINGSTLAGER 2021 - ERLEBNISTOUR IM JURASSIC PARK

Als Dank für das Einfangen eines Vogelstrausses erhielten die Teilnehmer der Pfadiabteilung Rheinbund an einem Samstagnachmittag ein grosses, farbiges Straussenei. Aus dem Ei schlüpfte schlussendlich mit der Unterstützung eines selbst gebauten Brutkastens ein kleiner grüner Dinosaurier. Durch unsere Entdeckung erhielten die Teilnehmer die mediale Aufmerksamkeit von Sir Benjamin Lockwood, dem aktuellen Besitzer des Jurassic Parks.

Sir Lockwood lud die Teilnehmer über Pfingsten zu einem dreitägigen Aufenthalt in seinem Park ein. Als Gegenleistung dafür, würde der kleine Dinosaurier reichlich mit Nahrung versorgt werden. Die Pfadistufe willigte der Einladung ein und reiste so am Pfingstsamstag (22.05.21) mit 17 Teilnehmern und 6 Leitern nach Wintersingen (BL) in den Jurassic Park. Angekommen erhielten die Teilnehmer vom Wärter Jack eine Tour durch den Park. Dabei wurde der grosse Tyrannosaurus-Rex gezeigt. Dieser wurde künstlich gezüchtet und ist in der Lage, sich mit jedem Tier im Wald fortzupflanzen.

In der Nacht wurden die Teilnehmer durch einen lauten Knall und dem Geschrei des Wärters geweckt. Er erzählte, dass es dem Tyrannosaurus-Rex gelungen sei, aus seinem Gehege zu entfliehen. Bei der Flucht des T-Rex's wurde der Wächter tödlich verletzt. Er bat daher, dass die Teilnehmer in einem Kerzenlauf jeweils einzeln, die gelegten Eier des T-Rex's zerstören.

Am nächsten Morgen überlegten die Teilnehmer, wie es sie es mit dem Tyrannosaurus-Rex aufnehmen könnten. Gemeinsam mit dem Maschinisten entschied man sich dazu, einen eigenen Dinosaurier zu züchten. Folglich sammelten die Teilnehmer verschiedene DNA-Proben der in der Nähe lebenden Tiere. Zusätzlich bauten die Teilnehmer mit der Unterstützung eines Archäologen ihre eigenen Dinosaurier-Skelette.

SOMMERLAGER 2021 - VERSTRAHLTE IN TSCHERNOBYL

Eine Woche vor den Sommerferien wurden die Teilnehmer der Pfadistufe Rheinbund im Wenkenpark Zeuge eines Überraschungsangriffs auf den Professor Dr. Fluor. Bei den Angreifern handelte es sich um radioaktive Verstrahlte. Vom Professor erfuhren die Teilnehmer, dass solche Angriffe in Europa immer öfters vorkämen und er sich folglich das Ziel genommen hat, die Ursache für die vielen Verstrahlten herauszufinden.

Mittels einer selbst gebauten Antenne konnten die Teilnehmer mit Fotosatelliten den Ursprung der Verstrahlten auf das sich in der Ukraine befindliche Tschernobyl zurückverfolgen. Schliesslich lud uns der Professor zu einer Forschungsexpedition nach Tschernobyl ein, um gemeinsam mit ihm die Ursache für die Verstrahlten herauszufinden.

Die Pfadistufe willigte der Einladung ein und reiste so am Samstag (03.07.21) mit 23 Teilnehmern und 8 Leitern nach Tschernobyl (Marsens FR) ins zweiwöchige Sommerlager. Angekommen boten die selbst gebauten Hochstände die ideale Lage für unsere Zelter währenddem allgemein sehr regnerischen und kühlen Wetter.

Nach einem ersten Angriff der Verstrahlten auf unseren Lagerplatz wurde unser Professor leider tödlich verletzt. Aus diesem Grund rüsteten sich alle Teilnehmer mit Schutzanzügen und Iod-Tabletten aus, um so die geplante Forschung weiter verfolgen zu können. Währenden Forschungen wurde anfangs der Lagerplatz immer wieder von nahe gelegenen Beduinen überfallen, bis diese die Teilnehmer schliesslich bei sich im Beduinenstamm aufgenommen haben.

Gemeinsam mit dem Beduinenstamm verübten die Teilnehmer viele verschiedene Raubzüge und erlangten so an viel Reichtum. Weiter erhielten die Teilnehmer durch einen der gestohlenen Schätze Zugang zum internationalen Waffenmarkt. Die Beduinen sahen darin grosses Potenzial und investierten so gemeinsam mit den Teilnehmern in die eigene Waffenproduktion. Die Waffen wurden wiederum verwendet, um auf dem Lagerspielfeld gegnerische Gebiete rund um Tschernobyl einnehmen zu können.

Für einen konstanten Wachstum unseres Waffenimperiums erlebten die Teilnehmer viele Aktivitäten wie beispielsweise: 24h-Game, Ausflug ins Cailler Schokoladenmuseum, Bau eines Flosskrans, Bööten, Abseilen, Wasserraketen bauen und vieles mehr.

Weiter fingen die Teilnehmer an, Kunden anderer Produzenten abzufangen. Infolgedessen kam man in einen Konflikt mit einer bislang unbekanntem Firma namens Gildan. Später wurde uns klar, dass die Firma Gildan bereits seit unserer Ankunft für jegliche Probleme und Angriffe der Verseuchten verantwortlich war und uns damit aus Tschernobyl vertreiben wollte.

In einem ausgeklügelten Plan schafften es die Teilnehmer nach einer langen Wanderung (Hike) ein goldenes Gewehr vor der Firma Gildan einem Kunden zu liefern. Dies hatte den Konkurs der Firma Gildan zur Folge. Schlussendlich traf man sich zu einem epischen Schlusskampf, bei welchem die Teilnehmer die Firma Gildan erfolgreich besiegen konnten.

Mit dem Sieg über die Firma wurde zudem die Ursache der Verseuchten gestoppt und so machten sich die Teilnehmer der Pfadistufe Rheinbund nach zwei regnerischen Wochen auf den Heimweg, um sich auf zukünftige Ereignisse vorzubereiten.

Jan Fawer / Goofy



Impressionen aus dem Homberg Sommerlager 2021

HALLOWEENWEEKEND 2021 - HALLOWEENPARTY MIT NEBENGESCHMACK

Für das Wochenende vom 6. und 7. November wurde die Pfadistufe der Abteilung Rheinbund zu einer nachträglichen Halloweenparty in Hochwald (SO) im Rheinbundhaus eingeladen. Ausgestattet mit einer Verkleidung und voller Vorfreude machten sich 19 Teilnehmer und 5 Leiter auf zur Partylocation.

Angekommen wurden die Teilnehmer von Jack the Dripper, dem Party-Organisator, herzlichst empfangen. Als Abwechslung zur absolvierten Wanderung amüsierten sich die Teilnehmer mit verschiedenen Spielen im Wald. Dabei wurde hinter einem Baum ein kleiner verwirrter Junge gefunden. Der Junge lag heulend am Baum und so entschied man sich, ihn bei einer Runde Baseball aufzumuntern. Nach einem verfehlten Schlag wurde der Junge jedoch sehr wütend, wodurch dieser kurzerhand von den Teilnehmern in einem Zimmer eingesperrt wurde.

Nach der ganzen Bewegung suchten die Teilnehmer gemeinsam mit Jack im Wald nach Kürbissen. Diese wurden geschnitzt und steuerten so zur selbst gemachten Partydeko bei. Währendem Basteln ging plötzlich das Licht im ganzen Gebäude aus. Jack überprüfte daraufhin die Sicherungen im Keller. Leider kam Jack auch nach längerem Warten nicht zurück. Folglich gingen alle Teilnehmer einzeln durch den gruseligen Kellerparcours. Dort angekommen fanden die Teilnehmer den kleinen Jungen neben der Leiche von Jack und entschieden sich so den Jungen erneut in einem Zimmer einzusperrern.

Trotz des ganzen Trubels beschloss man die Party weiterzuführen und genoss so im Dunkeln die köstlich zubereiteten Burger. Ferner freute man sich über die Ankunft von DJ MC Flop. Bedauerlicherweise wurde die Party durch einen ungeladenen Gast gestört. Es stellte sich heraus, dass der Gast vom kleinen Jungen eingeladen wurde. Man inspizierte daher sein Zimmer und kam aufgrund der blutverschmierten Wände auf den Entschluss, dass der Junge von einem Dämon besessen ist.

Die Party wurde abgebrochen. Stattdessen entschied man sich dafür, den Jungen zu exorzieren. In einem Kerzenlauf traf man auf den Exorzisten und braute gemeinsam das Weihwasser für die Exorzierung. Währendem Ritual wurden die Teilnehmer aus dem Nichts von weiteren Dämonen angegriffen. In einem anstrengenden Bändelkampf konnten diese aber besiegt und das Ritual beendet werden.

Am nächsten Morgen wurden die Teilnehmer von Geisterjägern geweckt und dazu aufgefordert, das Haus schnellstmöglich zu verlassen. Mit der Erinnerung an ein tolles Weekend reisten so alle Teilnehmer wieder nach Hause, um sich so auf zukünftige Abenteuer vorzubereiten.

Jan Fawer / Goofy



Impressionen aus dem Halloween Weekend 2021

LEITER



SICHERHEITSMODUL WASSER

Alles begann an einem Donnerstagmorgen. Anakin und ich reisten für das Absolvieren des Sicherheitsmoduls Wasser mit dem Zug nach Gossau (SG). Nach einer kurzen Einführung durch die Kursleiter und dem Anziehen des Neoprenanzuges ging es dann auch schon los.

Während 4 Tagen erlebten wir ein erlebnisreiches Wasserprogramm. Angefangen mit einem Bachtrekking fuhren wir am nächsten Morgen bereits mit dem Kanadier auf der Thur. Weitere tolle Programmpunkte beinhalteten eine Flussquerung, den Bau von Flossen, Flusssurfen sowie weitere spannende Wasserübungen. Mit samt dem regnerischen Wetter waren wir Wasserratten somit gut bedient.

Am letzten Tag zeigte sich sogar die Sonne und so konnte das Schwimmen in der Reus samt dem Bestehen des Kurses in vollen Zügen genossen werden.

Für die tollen Erlebnisse bedanken wir uns ganz herzlichst beim APV für das Übernehmen der Kurskosten.

Jan Fawer / Goofy





Impressionen aus dem Sicherheits Modul Wasser

LEITERFERIEN 2021 - PRAG

Im Juli, in der Woche nach dem Homberg Sola, reisten acht Rheinbund Leiter gemeinsam mit dem Zug nach Prag. Eine Woche lang genossen wir die tschechische kulinarische und kulturelle Vielfalt. Ein Highlight war unser Apartment, welches sich direkt neben dem tschechischen Nationalmuseum, am berühmten Wenzelsplatz (Václavské náměstí) befand. "

Jens Thiele / Riddler



Impressionen aus Prag



Die Rheinbund Leiter vor dem Nationalmuseum in Prag (v.o.L nach u.R: Gwenyn, Anakin, Riddler, Akimbo, Weipra, Gwiwer, Bamboocha, Descarado)

BASISKURS 2021

Am 9. Oktober 2021 musste ich ziemlich früh aufstehen. Der Samstagmorgen war frisch und grau, aber ich machte mich mit vollem Rucksack und viel Motivation auf den Weg zum Basiskurs 2021. Nach der Anreise kamen wir bei der Bläslimühle zwischen Winterthur und Pfäffikon an. Unser Lagerhaus war zweistöckig mit einer riesigen Mühle im Keller. Im Laufe der Woche habe ich viele Leute kennengelernt von vielen verschiedenen Abteilungen. Ich habe gelernt, wie man z.B. ein Weekend oder eine lange Wanderung plant. Im Grossen und Ganzen war es eine erfolgreiche Woche und ich freue mich schon auf den Aufbaukurs im Frühling 2022!

Seong-Yeon Ahn / Weipra



Basiskurs 2021

APV - ALTPFADFINDERVERBAND



83. GENERALVERSAMMLUNG VOM 8. MAI 2021

Da die Coronamassnahmen des Bundes immer noch eine physische Generalversammlung mitsamt Begleitprogramm verhindern, haben wir zum zweiten (und hoffentlich) letzten Mal zum schon im letzten Jahr erfolgreich getesteten Mittel einer Online-GV via Skype zurück gegriffen.

Unser APV-Präsident Pfoschte meldete sich, sekundiert von Schreiber Ringo, wieder aus seiner «Kommandozentrale» in seinem Bankbüro an die zugeschalteten Rheinbündler. Bei fast allen klappte die elektronische Schaltung gut und Pfoschte konnte die Traktanden zügig durchgehen.

Die Erhöhung des Mitgliederbeitrages um CHF 10.00 auf CHF 40.00 für die Miete und Unterhalt unseres neuen Rheinbund-Archivs wurde diskussionslos genehmigt. Aus der Mitte der Mitglieder hat dann Christoph Rohland / Grammo seinen Antrag betreffend Unterstützung des ökologischen Bewusstseins der aktiven Pfadiabteilung durch den APV vorgestellt.

Im Anschluss an die offizielle GV hat unser Mitglied Marcel Tanner / Lupo (langjähriger Direktor des Schweiz. Tropen- und Public Health-Institutes und bis vor kurzem auch Mitglied der Corona-Taskforce des Bundes) aus seinen reichhaltigen Erfahrungen in der Erforschung und Bekämpfung von tropischen Krankheiten berichtet.

Hoffen wir, dass wir uns zur Generalversammlung im 2022 wieder persönlich treffen können, denn auch wenn eine Skype-GV technisch gut klappt, ersetzt sie nie das gemütliche Zusammensitzen an und nach der GV.

Reto Jemmi / Torro



VORSTANDSAUSFLUG VOM 24. – 26. SEPTEMBER 2021 AUF DEN PILATUS

Da trotz Impfungen und Zertifikat Reisen ausserhalb der Schweiz immer noch kompliziert sind, hat sich der APV-Vorstand für das diesjährige Vorstandsweekend ein typisches schweizerisches Ausflugsziel vorgenommen – den Pilatus.

Am späteren Freitag-Nachmittag haben wir uns hinter dem Bahnhof in Luzern getroffen. Tagesziel war eine kleine Wanderung dem Vierwaldstättersee entlang nach Kastanienbaum zu unserem Hotel für die nächste Nacht. So sind denn alle mit Rucksack bepackt gut gelaunt aufgebrochen. Ich selber nahm den Bus, da ein Bänderriess mich an Krücken gebunden hat.

Kaum war ich mit dem Bus in Kastanienbaum angekommen und wollte mir gerade auf der Seeterrasse des Hotels ein Bier genehmigen, trafen die «Wanderer» auch schon ein. Sollten die «Altpfadi» schon schlapp

Nach Bezug unserer sehr schönen Hotelzimmer gingen wir auf einen kleinen Spaziergang dem Drachenweg entlang. Ein feines Nachtessen im prächtigen Queen Victoria-Saal und der Schlummertrunk mit hauseigenem Gin rundeten den Abend ab.

Die ganz Verwegenen von uns sind frühmorgens aufgestanden, um auf dem Esel-Gipfel den schönen Sonnenaufgang zu erleben. Sogar ein veritabler Steinbock konnte beim gemütlichen Gras an den steilen Felsen beobachtet werden.



Nach dem Zmorge sind wir dann auf die Zahnradbahn nach Alpnachstad gegangen und mit dem Schiff nach Kehrsiten-Dorf. Da das eigentliche Ziel, die Zahnradbahn auf den Bürgenstock, aber eine Schiffstation weiter weg lag, spazierten wir gemütlich dorthin. Nach einem Blick auf die recht hohen Kosten der Fahrt hinauf auf den Bürgenstock – und weil uns der Pilatus schon mit schönen Ausblicken verwöhnte hatte – entschieden wir uns, darauf zu verzichten und gleich mit dem Schiff zurück nach Luzern zu fahren, wo wir dann noch einen kleinen Imbiss zu uns nahmen.

Es war wiederum ein gemütlicher Ausflug in geselliger Runde. Danke an Norsu für die perfekte Organisation.

Reto Jemmi / Torro

HERBSTANLASS VOM 30. OKTOBER 2021 IN DER BLINDENHUNDESCHULE VBM

Wie selbstverständlich gehen wir unseren Weg, ob über Stock und Stein auf einer Wanderung oder beim Einkaufen im Gewusel der Fussgängerzone. Wir weichen aus, wenn uns eine Baustelle das Trottoir versperrt, wir bücken uns, wenn eine Dekoration tief über einem Eingang hängt, kurz: wir gehen unseren Weg – weil wir sehen können. Und wir machen uns im Alltag keine grossen Gedanken, wie alle diejenigen ihren Weg finden müssen, welche sehbehindert sind oder gar nichts sehen.

Für einen Nachmittag wollten wir uns mal in eine Welt hineinversetzen, wo die Umgebung hauptsächlich aus Hindernissen besteht, welche überstiegen, umschifft oder denen ausgewichen werden muss. Für viele blinde und sehbehinderte Menschen sind Blindenführhunde nicht nur liebgezwonnene Lebensbegleiter, sondern die Augen, welche ihnen helfen, sich in unserer komplexen Welt zurecht zu finden.

27 APV'ler sind an diesem Nachmittag ins Weideli nach Liestal gekommen, um die Blindenhundeschule VBM in Liestal zu besuchen. Ja, Ihr habt recht gelesen, nicht die berühmte Schule in Allschwil, sondern die (noch) unbekannte «kleine Schwester» in Liestal. Im Gegensatz zu Allschwil werden in Liestal alle Hunderassen zu Blindenführhunden ausgebildet. An diesem Anlass erfuhren wir viel Wissenswertes über die Patenfamilien, welche den Welpen sozialisieren, das Junghundetraining sowie die anschliessende Führhundeausbildung und Einführung der blinden oder sehbehinderten Person in die Arbeit mit einem Hund.

Der Junghundetrainer erzählte, wie er den Welpen sozialisiert und erste wichtige Verhaltensregeln lehrt (z.B. dass er überall angefasst werden



ZUM GEDENKEN AN JOHANNES BAUMGARTNER V/O MÖPSLI - 1927 BIS 2021

Am 23. Juni dieses Jahres ist unser Ehrenmitglied Johannes Baumgartner im hohen Alter verstorben. Sein Jahrgang führt dazu, dass sich wohl lediglich etliche APV-Mitglieder persönlich an ihn erinnern. Wer ihn nicht als Rheinbündler kannte, begegnete ihm möglicherweise als Lehrer für Latein und Griechisch am Humanistischen Gymnasium, heute Gymnasium am Münsterplatz.

Den Rheinbund-Mitteilungen und Festschriften entnehme ich die folgenden Daten: Möpsli begann seine Zeit im Rheinbund am 3.4.1937 als Wolf. Am 25.5.1947 wurde er zum Feldmeister befördert. Der damals übliche Titel klingt in heutigen Ohren fremd. 1948 erhielt er als Leiter des Stammes Neuenstein den Reichensteinerring. 1970 ernannte ihn der Abteilungsrat zum Ehrenmitglied. Damit wurde er vor allem für seine umsichtige Leitung des Abteilungsrates während zehn Jahren geehrt.

Möpsli ist mir als Humanist der alten Schule im Gedächtnis geblieben. Er erinnere mich an seine Rede am Leiternachtessen 1968; ich war junger Novize an diesem Anlass. Die damaligen Studenten- und Jugendunruhen waren allgegenwärtig. Der Obmann äusserte sich beeindruckt und besorgt. „Die Erkenntnis, dass bestimmte Werte der klassischen Zeit, sich als nicht ganz so tragfähig erwiesen haben, hat auch ihn betroffen.“ (Zitat von Ernst Götz v/o Busi aus der Laudatio). An einer Waldweihnachtsfeier erzählte er eine Geschichte. Die Erzählung begann mit den Worten: „Am heilige Oobe am Morge!“ Dieser Beginn entwickelte sich in meiner Familie zum geflügelten Wort, das noch heute am 24. Dezember zitiert wird. In Erinnerung geblieben sind mir ebenfalls seine immer handschriftlich verfassten Briefe. Möpsli war u.a Spitzensportler und 1948 Teilnehmer an den Olympischen Spielen in Helsinki.

Sein Rücktritt als Obmann bezeichnete mehr als einen üblichen personellen Wechsel. Es endete eine ganz bestimmte Epoche des Rheinbundes. Die Zeit, in der klare Regeln und Ordnungen dem Pfadfinderbetrieb einen unverrückbaren Rahmen gaben, war vorbei. Das wird deutlich, wenn man

die Worte seines Nachfolgers Peter Bachmann v/o Selim - verfasst 1970 - liest.

Möpsli war eine markante, unverwechselbare Persönlichkeit. Gemeinsam mit weiteren Weggefährten prägte er während seiner Zeit den Rheinbund. Wer ihn kannte, erinnert sich dankbar an ihn.

Peter Schmid v/o Stange



Johannes Baumgartner v/o Möpsli

STIFTUNG RHEINBUNDHAUS



Wie bereits das Jahr 2020 war auch dieses Jahr geprägt von der Pandemie. Die Situation wurde im Frühjahr nur langsam besser. Und auch wenn die Einschränkungen ab Ostern Stück für Stück gelockert wurden, dauerte es bis fast zu den Sommerferien bis das Hobelhaus wieder regelmässig für Lager und Weekends genutzt wurde.

Die coronabedingten Gegebenheiten waren wir uns schon gewohnt, die Verschiebungen und Annulationen wurden von Silvia hervorragend gemanagt und Rita kannte das Schutzkonzept des Hauses aus dem FF. Alle waren wir sehr froh, als ab Sommer eine gewisse Normalität zurückkehrte. Dank einem grosszügigen Beitrag aus dem «Stabilisierungspaket für den Sport des Bundes für Pfadiheime» wurde der finanzielle Schaden für die Stiftung aufgrund der Coronapandemie zu einem grossen Teil gedeckt.

Im Januar sind wir in die Detailplanung für die Renovation der Schlafräume eingestiegen. Rasch war klar, dass wir die Raumaufteilung sowie die aktuelle Schlafräumgestaltung mit den charakteristischen Schubladen unter den Betten beibehalten wollen.

Gleichzeit wurde uns bewusst, dass die Sanierung – nach über 35 Jahren intensiver Nutzung der Zimmer – ziemlich umfangreich werden wird.

Der Boden muss komplett ersetzt werden, die Täfer an Wänden und Decke ebenso, das Elektrisch neu verlegt und zum Estrich hin zusätzlich isoliert werden. Die «alten» Notausgänge werden verschlossen und die Dreiecksfenster in den Zimmern modifiziert, so dass besser gelüftet werden kann. Der ganze obere Stock wird komplett neu gestrichen, die nicht mehr ganz zeitgemässen knalligen Farbtöne werden durch dezente helle ersetzt.



Stiftung
Rheinbundhaus Hochwald

Das Rheinbundhaus wird 60 Jahre alt

Der gegebene Anlass für ein geselliges Fest in Hochwald mit einem lebendigen Festprogramm.

Save the Date!
60 Jahre Rheinbundhaus Hochwald
Samstag 3. September 2022

www.rheinbundhaus.ch

Das Fest wird von der Stiftung Rheinbundhaus organisiert und ist für Kinder, Jugendliche, Eltern und alle, die gerne ihre Erinnerung an Erlebnisse im Haus in geselliger Runde auffrischen möchten. Eine ideale Gelegenheit, das Haus nach der Sanierung der Schlafräume in neuem Glanz zu besuchen.

WWW.RHEINBUND.CH



ADRESSEN



1.STUFE - GEMSBERG

Stufenchef	Bachmann	Sven	Grasserweg 2	4125	077 436 61 71	Anakin
Wolfsleiter	Bothe	Elias	Steingrubenw.214	4125	076 307 08 42	Chioo
Wolfsleiter	Von Arx	Yannick	Rauracherstr. 33	4125	079 963 57 37	Flush
Wolfsleiter	Bernet	Louis	Schützengasse 32	4125	077 481 31 41	Gwneyn
Wolfsleiter	Wetzel	Flurin	Cagliostrostr. 30	4125	079 232 23 16	Bamboocha

2.STUFE - HOMBERG

Stufenchef	Hettich	Simon	Hirzenstrasse 14	4125	078 946 88 87	Descarado
Pfadileiter	Fawer	Jan	Gänshaldenweg 10	4125	076 326 33 11	Goofy
Pfadileiter	Grand-Guillaume	Lucien	In den Neumatten 55	4125	078 404 89 49	Vultur
Pfadileiter	Gerspach	Killyan	Inzlingerstr. 21	4125	078 646 00 33	Gibbs
Pfadileiter	Ahn	Seong-Yeon	Weizenstrasse 12	4125	076 794 47 79	Weipra

ABTEILUNG

Obmann	Rutishauser	Thomas	Äuss.Baselstr.129	4125	079 222 41 21	Pause
Kassier	Freivogel	Dominik	Schweizerg. 58	4054	079 542 79 44	Absus
Abt.leiter	Bernet	Yves	Schützeng. 32	4125	077 416 03 50	Gwiwer
Abt.leiter	Thiele	Jens	Morystrasse 7	4125	076 812 31 13	Riddler

APV

Präsident	Ruesch	Andreas	Bodenackers. 103	4103	061 363 00 46	Pfoschte
Sekretär	Crevoisier	Pierre	Eichenweg 7	4242	061 761 35 55	Ringo
Kassierin	Schneider	Ursula	Reinacherhof 279	4153	061 713 21 88	

STIFTUNG RHEINBUNDHAUS

Präsident	Oswald	Stefan	Dorenbachstr. 49	4102	061 681 14 04	Uboot
Betriebsgr.	Bässler	Marco	Im Stockacker 29	4153	079 505 49 22	Spit
Hauswart	Fischer	Marco, Rita	Lohweg 9	4146	061 751 76 40	
Reservation	Ruesch	Silvia	Bodenackerstr. 26	4103	077 461 67 27	
Kassier	Freivogel	Dominik	Schweizerg. 58	4054	079 542 79 44	Absus

JAHRESPROGRAMM 2022



Tag	Datum	Gemsberg	Homberg	Abteilung	APV
Sa	08.01.2022			Güggeliässe	
Sa/So	26.-27.03.2022		Technik-W.		
Sa/So	30.04.-01.05.2022	Sternprüfung-W.			
Sa-Mo	04.-06.06.2022			90. PfiLa	
Fr-So	24.-26.06.2022			Dorffest Pfadi Riehen	
Sa-Sa	23.07.-06.08.2022		BuLa		
So-Fr	24.-29.07.2022	BuLa			
Sa/So	03.-04.09.2022			Rheinbundhaus Fest	
Sa-So	29.-30.10.2022		Halloween-W.		
Sa-So	03.-04.12.2022			Niggi Näggi-W.	
Sa	10.12.2022			Waldweihnachten	
Sa	17.12.2022			Leiternachtessen	



Pfadi und Wölfe in Tenue Rheinbundpulli vor dem HZW

